

Kriechenberg<sup>11)</sup> bei Mureck, Fürstenfeld (mit Überländ), We-  
nisbuch<sup>12)</sup>, Schöckl<sup>13)</sup> (später bei der H. Gösting), Weißkirchen,  
Feisternitz<sup>14)</sup> bei Eibiswald und St. Martin<sup>15)</sup> im Sulmtal. —

Bergrecht in den Ämtern Glojach<sup>16)</sup>, Feisternitz bei Eibiswald,  
Straden, Fürstenfeld und St. Georgen an der Stiefing sowie nicht  
mehr auffindbare Bergholden. —

Reduzierung der Bergviertel.

Zur Gültgeschichte siehe die Gültaufsandungen 23/385 fol. 71: Umschreibung  
der von Hanns Christof von Glojach zu Neudorf und St. Georgen von seinem Vater  
Andree von Glojach ererbten und an Prosper Skolikhius mit dem Klöckl- und  
Stiefenhof verkauften Gülden (63 $\mathfrak{G}$ ), 1609. — 81/1587 fol. 3: Umschreibung dieser Gült auf  
Johann Jacob Bischof von Gurk, 1612. — 27/481 fol. 7 und 9: Abverkauf von je 1 $\mathfrak{G}$   
an Ernreich von Saurau und Sigmund Friedrich von Trauttmansdorff, 1615; fol. 11:  
Umschreibung der schon vor Jahren (1631) von Johann Ulrich von Eggenberg erkauf-  
ten Klöcklhofischen Gülden (94 $\mathfrak{G}$  1 $\beta$ ) auf Johann Anthoni von Eggenberg, 1648. —  
Die Erhöhung der Gültsumme ergibt sich wahrscheinlich aus den 23 $\mathfrak{G}$  1 $\beta$ , die Gregor  
Supantschitsch 1614 an Jacob, Bischof zu Gurk, verkaufte (Gültaufsandung 91/  
1739 fol. 3) und den 10 $\mathfrak{G}$ , die der Abt von Rein 1615 dem Bischof wechselweise ce-  
dierte (Sikora II/87). —

12/205 fol. 99: Umschreibung des von Johann Anthoni von Eggenberg an Peter  
Reichhardt de Leo verkauften Klöcklhofes (2 $\mathfrak{G}$ ), 1647. — 46/887 fol. 1: Umschreibung  
der vorgenannten 2 $\mathfrak{G}$  auf Johanna von Glojach, 1661. — 47/910 fol. 5: Umschreibung  
der von Maria Elisabeth von Hainrichsberg an ihren Gemahl Carl Ignaz Anton  
von Hainrichsberg verkauften H. Neudorf, die unter dem Namen des Peter Reich-  
hardt de Leo mit 59 $\mathfrak{G}$  4 $\beta$  29 $\mathfrak{S}$ , und der Johanna von Glojach mit 2 $\mathfrak{G}$  des Klöckl-  
hofes beansagt, 1714 (mit Kaufkontrakt und Kaufbrief ddo. 1713 IV 16 bzw. 1714 III  
15, Graz). —

12/205 fol. 117: Umschreibung der Wildonischen und Klöcklhofischen  
Gülden (109 $\mathfrak{G}$  7 $\beta$  23 $\mathfrak{S}$ ) und der Pfandschillingsgült Oberwildon (2 $\mathfrak{G}$  1 $\beta$  4 $\mathfrak{S}$ ) auf Johann  
Friedrich Stampfer von Walchenberg, 1717.

<sup>1)</sup> Auch Khlecklhof, Kleglhof. — Heute abgekommen. Bei Neudorf in der OG.  
Hart bei Wildon gelegen. — <sup>2)</sup> Lebern. — <sup>3)</sup> Neurath. — <sup>4)</sup> Lährngraben. — <sup>5)</sup> Pain-  
pach. — <sup>6)</sup> Affra(c)han. — <sup>7)</sup> Magga. — <sup>8)</sup> Seibetndorff. — <sup>9)</sup> Sästal. — <sup>10)</sup> Harstorff. —  
<sup>11)</sup> Khierhenberg bey Mueregg. — <sup>12)</sup> Bernartspuech. — <sup>13)</sup> Schöcklach. — <sup>14)</sup> Feisteriz.  
Feistriz bey Eybeßwaldt. — <sup>15)</sup> Sanct Mörthen. — <sup>16)</sup> Gloyach.

### 599. Knapp, Gült der Erben nach Andree — ob Murau.

1. Neue Einlage 1543. Gülterschätzung 1542 19/246.

Mit einer Hube und einer Wiese.

Vgl. Gültaufsandung 40/752 fol. 1: Umschreibung der Kochhube am Lerch-  
berg auf Bastian Koch, 1560, fol. 2: Umschreibung der Fischerin-Wiese zu  
Rottenmann OG. Ranten auf Hanns Knapp, 1560, fol. 5: auf Georg Knapp,  
1625, und fol. 18: auf Georg Schwaiger, 1740.

### 600. Knapp, Gült der Erben nach Niclas — ob Murau.

1. Anlage des Wertes 1542. — Neue Einlage 1543. (Eingelegt von Philipp  
Knapp am Eck über die Hube am Eck.) Gülterschätzung 1542 19/246.

Vgl. Gültaufsandung 40/752 fol. 3: Umschreibung der Knappenhube auf dem  
Eck auf Hanns Knapp, 1597. (Siehe später unter Pfarrgült St. Georgen ob  
Murau, Nr. 277, 4.)